

## Projekte zum sozialen Lernen

Alle Maßnahmen zur Entwicklung und Förderung sozialer Kompetenz der Schülerinnen und Schüler an der Schule am Schillerpark beinhalten unterschiedliche Schwerpunktsetzungen. Grundsätzlich achten wir bei der Gestaltung des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Angebote für die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Ganztages darauf, dass soziales Lernen bei den Schülerinnen und Schülern entwickelt und gefördert wird. Darüber hinaus bieten wir folgende Projekte an, die sich gezielt dieser Thematik widmen.

### STEP-Projekt

# STEP UP!

Verlinkung mit Seite: [Zukunftsbau GmbH - Übergänge schaffen - step up!](#)

Das STEP-Projekt ist eine Entwicklungspädagogische Lerngruppe an unserer Schule. Maximal 10 Schülerinnen und Schüler verbringen 2-3 x wöchentlich in der Gruppe und bleiben ansonsten in ihren Regelklassen.

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen, die sozial-emotionale Förderung benötigen, um gut im Klassenverband integriert zu bleiben. Die Aufnahme in die Gruppe erfolgt nach Absprache zwischen Klassenlehrkräften, den Gruppenfachkräften und dem Jugendamt. Die Schülerinnen und Schüler können 6 bis max. 24 Monate in der STEP-Gruppe verbleiben.

Die Gruppe bietet:

- Förderung sozialer Kompetenzen durch soziales Lernen
- Lernen in kleinen Gruppen
- Lernunterstützung und Unterstützung in schulischen Belangen

- Förderung der Selbständigkeit
- Arbeit mit entwicklungspädagogischen Lernzielen
- Gemeinsames Essen
- Konzentrations- und Entspannungsübungen
- Erlebnispädagogik und Sport

Das Gruppenteam besteht aus einer Lehrerin und einer Sozialpädagogin, die intensiv mit den Klassenlehrkräften und den Schüler\*innen kooperieren und eng mit den Eltern zusammenarbeiten.

Kontakt über:

Anja Brachmann (Lehrerin)

Franziska Mornhinweg (Sozialpädagogin)

Tel.: 030/457 994 56 - Mo, Mi, Fr.

Tel.: 030/457 994 56 - Mo, Mi, Fr.

brachmann@schule-am-schillerpark.de

fmornhinweg@g-casablanca.de

### **Projektwoche in Klasse 7**

Im Verlauf des Schuljahres fahren die 7. Klassen auf Klassenfahrt. Reiseziel ist die Jugendbegegnungsstätte „HAUS HOLON“, die abseits städtischer Hektik am nördlichen Stadtrand von Berlin in Konradshöhe liegt. Im Mittelpunkt der Projektwoche steht der Aspekt des sozialen Lernens. Der Übergang von der Grundschule in die Oberschule bedeutet für alle Schüler\*innen eine Herausforderung. Sie müssen sich nicht nur auf den neuen Schulweg und das neue Schulgebäude einstellen, sondern auch auf neue Mitschüler\*innen. Oftmals kommt es zu Konflikten, die nicht immer friedlich gelöst werden. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Schüler bei der Bewältigung der unterschiedlichen Herausforderungen zu unterstützen. So soll die Projektwoche die sozialen Kompetenzen stärken und das soziale Miteinander verbessern, so dass einem gemeinschaftlichen erfolgreichen Lernprozess der Weg bereitet werden kann. Die Vormittage dieser Woche sind geprägt durch vielfältige Übungen zur Stärkung der sozialen Kompetenz und der Klassengemeinschaft.

Ein wesentlicher Bestandteil ist das „Antigewalt-Seminar“, das an einem Vormittag von dem für unsere Schule zuständigen Kontaktbereichsbeamten durchgeführt wird. Die Schüler erhalten auf sehr anschauliche Weise eine Aufklärung über den Schweregrad von Straftaten, wie sie sich vor Gewalttaten schützen können und noch vieles mehr.

In Rollenspielen können sie dann ihr erworbenes Wissen erproben. Auch die Nachmittage und Abende dienen durch gemeinschaftliche Aktivitäten der Stärkung des Teamgeistes, des gegenseitigen Vertrauens und des Erfahrungsaustausches.

## Projekte zur Gewaltprävention in Klasse 8 und 9

In der achten Klasse gibt es eine eintägige Antigewalt-Veranstaltung. Sie ist als Fortführung und Vertiefung des Antigewalt-Seminars aus der Projektwoche in Klasse 7 zu verstehen.

Auch diese Veranstaltung wird von unserem kompetenten Kontaktbereichsbeamten durchgeführt. Sie gehen intensiv auf Fragen der Schüler\*innen ein, zeigen ihnen in Rollenspielen, woran sie Gefahrensituationen erkennen und wie sie sich verhalten sollen. Und klären sie über Konsequenzen von Straftaten auf, die häufig von Jugendlichen begangen werden.

Eine Fortführung der Antigewalt-Prävention in der **neunten Klasse** beschäftigt sich in einem dreitägigen Projekt intensiv mit den Folgen von Straftaten. Die Schüler lernen einen "echten" Richter kennen und führen in einem Rollenspiel eine Gerichtsverhandlung durch, in der sie alle Rollen - vom Täter bis zum Richter - selbst übernehmen. Außerdem erfahren sie, wie es ist in einer Gefängniszelle eingesperrt zu sein.

### Kick-Projekt

Die Angebote von Kick lassen sich grundsätzlich im Bereich der Prävention von Jugenddelinquenz ansiedeln. Schwerpunkte der Arbeit sind unter anderem, die Schaffung von Freizeitangeboten im Bewegungs- und Sportbereich, Interventionen bei Konflikten in Jugendeinrichtungen und in Schulen, Angebote zum sozialen Lernen. Die Durchführung des Kick-Projektes erfolgt in der siebten Klasse in Zusammenarbeit mit externen Fachkräften der freien Träger dieses Projektes. Ziel des Projektes ist es durch soziales Lernen unter Verwendung sportlicher und kooperativer Aufgaben die Klassengemeinschaft zu stärken.



Verlinkung mit Seite: <https://www.kick-projekt.de>